



Einstieg in die sächsische BNE Bildungsarbeit - Ein Wegweiser

Eine Broschüre des Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsens e.V.

Impressum

Herausgeber
Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS e.V.)
Kreuzstraße 7
01067 Dresden
www.einewelt-sachsen.de
kontakt@einewelt-sachsen.de

Autor*innen: Miguel Monteiro, Lucienne Pritzkau
Gestaltung: Togoldor Gerelsul

Herzlichen Dank an die Absolvent*innen der
Qualifizierungsreihe für politische Bildungsarbeit des ENS e.V.s
für das Teilen ihrer Erfahrungen und Herausforderungen beim
Einstieg in die Bildungsarbeit, auf welchen dieser Wegweiser
beruht.

Förderung der Stiftung Nord-Süd-Brücken im Rahmen des
Förderprogramms SäLa-BNE: Bildungsarbeit in Sachsen.

Diese Maßnahme wird finanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushalts.

Für die Inhalte der Publikationen ist allein die bezuschusste
Institution verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen
geben nicht zwingend den Standpunkt des Freistaats Sachsen
oder des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wieder.

Dezember 2021



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.



stiftung
nord-süd
brücken



Inhaltsverzeichnis

Einführung - Seite 2

Was ist eigentlich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ? - Seite 3

BNE in Sachsen - Seite 4

Allgemeine Voraussetzungen für den Einstieg in die Bildungsarbeit- Seite 5

Qualifizierungen - Seite 6

Wie werde ich Bildungsreferent*in? - Seite 7

Welche Vereine in Sachsen suchen

Bildungsreferent*innen? - Seite 9

Bildungsangebote entwickeln und durchführen - Seite 10

Möglicher Aufbau eines Bildungsangebots - Seite 11

Checkliste für Bildungsveranstaltungen - Seite 12

Finanzierungsmöglichkeiten für

Bildungsangebote und -projekte in Sachsen - Seite 13

Selbstständigkeit -Seite 14

Schlussworte - Seite 16

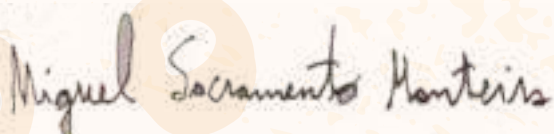
Quellen -Seite 17

Einführung

Liebe Interessierte, liebe zukünftige Bildungsreferent*innen, um jungen Menschen globale Zusammenhänge, kritisches Denken und die Notwendigkeit von nachhaltiger Entwicklung auf der ganzen Welt nahe zu bringen, ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit entscheidend: Das Engagement vieler Vereine in Sachsen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) trägt maßgeblich dazu bei, dass die Sustainable Development Goals (SDGs) hier umgesetzt werden mit der aktiven Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

Damit in dieser essentiellen Bildungsarbeit auch eine globale Perspektive etabliert wird, sie inklusiver wird und wirklich allen Menschen das Engagement und die Teilhabe in der BNE ermöglicht wird, soll mit diesem Wegweiser die verschiedenen Wege in die sächsische BNE Bildungsarbeit Schritt für Schritt erklärt werden, und mit Beratungsangeboten sowie digitalen Ressourcen ergänzt werden.

Als Absolvent*innen der Qualifizierungsreihe zur politischen Bildungsarbeit des ENS e.V.s haben wir unsere Erfahrungen und Herausforderungen beim Einstieg in die sächsische Bildungsarbeit gesammelt. Wir hoffen Euch damit einen guten Überblick über die Tätigkeit als BNE-Bildungsreferent*in bieten zu können, und Euch zu ermutigen, euch für eine nachhaltigere Entwicklung zu engagieren und eure Erfahrungen und Perspektiven zu teilen!


Miguel Sacramento Monteiro


Lucienne Pritzkau

Was ist eigentlich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ?

Die Vereinten Nationen verabschiedeten 2015 auf dem Gipfel für Nachhaltige Entwicklung 17 neue Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs).

Um diese pädagogisch umzusetzen, wurde das Bildungskonzept der BNE entwickelt: Dieses soll alle Menschen befähigen, sich aktiv für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Und dieser Lernprozess geht ein Leben lang!

Deswegen ist BNE nicht nur in Kindergärten und Schulen relevant, sondern auch in allen anderen Bildungseinrichtungen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung. Nachhaltigkeit soll dabei als übergeordnetes Konzept im Unterricht aber auch in der Organisation von Bildung beachtet werden.

Info Box **Nachhaltige Entwicklung**

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten. Um die globalen Ressourcen langfristig zu erhalten, sollte Nachhaltigkeit die Grundlage aller politischen Entscheidungen sein.

**Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**

BNE in Sachsen

Jedes Bundesland hat seine eigene Strategie, die SDGs und BNE umzusetzen, die sächsische BNE Strategie wurde 2019 verabschiedet - Und wer setzt diese in Sachsen um?

Koordination der Umsetzung der Landesstrategie

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Referat 36 | Politische Bildung, Migration, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Koordinierungsstelle von zivilgesellschaftlichen Beratungsgruppen

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Gremien: Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) BNE, Beratungsgruppe „Strategie und Umsetzung der LS BNE“, Beratungsgruppe „Qualitätssicherung“)

Beratung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen

Sächsische Eine-Welt-Promoter*innen (Landeskoordination
Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.)

Beratung und Information zu Angeboten und Materialien der BNE zur Umsetzung

Fachstelle Globales Lernen & BNE Sachsen (bei arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.)

Verbindung von Bildungseinrichtungen mit Referent*innen, kostenfreie BNE-Materialien und Unterrichtsbeispiele

Sächsisches BNE-Portal

Mehr Infos



Factsheet BNE



BNE-Landesstrategie Sachsen

Allgemeine Voraussetzungen für den Einstieg in die Bildungsarbeit

- **Ein Aufenthaltstitel, welcher selbstständige Arbeit erlaubt (siehe Seite 14)**
- **Nötige Qualifizierung (z.B. einschlägiges Studium, oder Ausbildung, Weiterbildungen und Qualifizierungen, siehe Seite 6)**
- **Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (kann bei den örtlichen Meldebehörden oder über das Online-Portal des Bundesamts für Justiz beantragt werden, Kosten 13,00€ und die Beantragungszeit dauert in der Regel 1-2 Wochen)**

Die Voraussetzungen für die Arbeit als Bildungsreferent*in können je nach Verein variieren, frag deswegen bei Interesse immer nochmal bei dem Verein nach, auch wenn es nicht immer ganz einfach ist, gleich die richtige Person zu erreichen!

Auch ohne einen passenden Aufenthaltstitel kann man in die Bildungsarbeit einsteigen, beispielsweise mit einem Praktikum oder einen Freiwilligendienst bei dem entsprechendem Verein. Eine andere Möglichkeit ist eine Bezahlung durch eine Aufwandsentschädigung oder Ehrenamtspauschale, dies muss mit den Vereinen abgesprochen werden.

Qualifizierungen

Um sich auf die Arbeit als Referent*in vorzubereiten, die wichtigsten Theorien und Konzepte der BNE kennenzulernen sowie Tipps für die Praxis in der Bildungsarbeit zu erhalten sind die verschiedenen Qualifizierungsangebote sächsischer Vereine ideal! Darüber hinaus benötigt man natürlich noch Fachwissen in seinen thematischen Schwerpunkten, welches man beispielsweise durch intensive Recherche oder ein passendes Studium/Ausbildung erlangt.

Diese regelmäßigen Qualifizierungsangebote für Referent*innen gibt es unter anderen in Sachsen:

- **ENS e.V.** - Jährliche Qualifizierungsreihe zur politischen Bildungsarbeit. Schwerpunkt Globales Lernen und BNE und besonders für Menschen aus dem Globalen Süden. Im Rahmen dieser Qualifizierungsreihe arbeitet ENS gut mit mehreren Mitgliedsvereinen zusammen, bei denen die Absolvent*innen den Einstieg machen können. 
- **Arche NoVa e.V.** - Schulung zur Teamer*in für Projekttag (alle zwei Jahre) 
- **SagArt Education** - Referent*innen für BNE und Demokratiebildung 
- **Weltoffen e.V.** - Qualifizierungsangebote und Methodenwerkstätte zum Globalen Lernen 
- **Bildung trifft Entwicklung** - BtE-Referent*in 
- **Jugendleiterkarte (JULEICA)** - Bundesweiter Ausweis für ehrenamtliche Jugendarbeiter*innen, Schulungen kosten durchschnittlich 70€ 

Neben diesen eher allgemeinen Qualifizierungen als Referent*innen gibt es auch aufbauende, spezifischere Angebote, mit denen man seine Fachkenntnisse vertiefen kann und sein Angebot als Referent*in erweitern.

So gibt es beispielsweise zum Themenkomplex Modeindustrie und Menschenrechte die Fairacademy (<https://faircademy.org/>). Wer sich näher mit dem Thema Antimuslimischer Rassismus beschäftigen möchte, kann den Zertifikatskurs des Zentrums für Europäische und Orientalische Kultur e.V. besuchen (<https://kompetenznetzwerk-imf.de/aktivitaeten/zertifikatskurs-zeok-e-v-kompetent-im-diskurs-um-antimuslimischen-rassismus-islam-und-bildung/>).

Wie werde ich Bildungsreferent*in?

Um als Bildungsreferent*in zu arbeiten gibt viele verschiedene Wege:

Festanstellung in einem Verein

Viele Vereine stellen für ihre Bildungsarbeit Referent*innen ein, um regelmäßige Bildungsangebote durchzuführen - Um eine solche Anstellung zu finden informiere dich regelmäßig auf den Webseiten der Vereine oder in einschlägigen Portalen, trag dich in Newslettern ein oder schick eine Initiativbewerbung.

Freiberufliche Referent*in

Um freiberuflich als Referent*in zu arbeiten muss man sich bei Vereinen, welche Bildungsarbeit anbieten, bewerben. Nach dem Bewerbungsverfahren und häufig einer Hospitation kannst du nun Bildungsveranstaltungen durchführen! In der Regel führen die Vereine einen Kalender, und du kannst Dich abhängig von deinen Verfügbarkeiten für die Veranstaltungen anmelden, für welche der Verein letztlich die Referent*innen aussucht. Wichtig: Um freiberuflich als Referent*in zu arbeiten benötigt man eine Steuernummer und muss sein Honorar möglicherweise versteuern! (siehe Seite 14)

Freiberufliche Referent*in mit eigenem Bildungsprogramm

Mit einem selbstentwickelten Bildungsprogramm (siehe Seite 10) können sich Referent*innen bei Vereinen bewerben, sich eigenständig an Schulen und Bildungseinrichtungen wenden oder sich beispielsweise im BNE-Portal eintragen. Netzwerken und Werbemaßnahmen sind sehr wichtig, um das eigene Bildungsangebot bekannt zu machen! Auch hier benötigt man eine Steuernummer (siehe Seite 14).

Wie werde ich
Bildungsreferent*in?

```
graph TD; A((Wie werde ich Bildungsreferent*in?)) --> B((Festanstellung als Bildungsreferent*in)); A --> C((Tätigkeit als freiberufliche*r Bildungsreferent*in)); B --> D((Durchführung eines eigenen Bildungsprogramms)); C --> E((Durchführung der Bildungsangebote des Vereins));
```

Festanstellung als
Bildungsreferent*in

Tätigkeit als
freiberufliche*r
Bildungsreferent*in

Durchführung
eines eigenen
Bildungsprogramms

Durchführung der
Bildungsangebote des
Vereins

Welche Vereine in Sachsen suchen Bildungsreferent*innen?

Während manche Vereine Referent*innen für ihre Bildungsarbeit fest anstellen, haben andere Vereine einen Pool an Referent*innen, welche sich dann auf die einzelnen Bildungsveranstaltungen des Vereins bewerben können. Bei diesen Vereinen kann man einfach anfragen, ob noch Referent*innen für den Pool gesucht werden und sich initiativ bewerben. Auch der ENS e.V. unterstützt bei der Vernetzung von Referent*innen und Vereinen.

Zu den Vereinen, die in Sachsen BNE-Bildungsarbeit anbieten und einen Referent*innen-Pool haben, gehören unter anderem:

- **Dresden**

- Anders Handeln e.V. (einewelt@aha-bildung.de)
- Arche NoVa e.V. (info@arche-nova.org)
- Cambio – Aktionswerkstatt für Umweltschutz und Menschenrechte e.V. (info@cambio-aktionswerkstatt.de)

- **Leipzig**

- Trafo e.V. - Nachhaltigkeit in Bildung (info@trafo-leipzig.de)
- Sagart Edu e.V. (sagart.bildung@outlook.de)
- Konzeptwerk neue Ökonomie e.V. (bildung@knoe.org)
- WeltOffen e.V. (kontakt@weltoffen-leipzig.de)

- **Chemnitz**

- Umweltbibliothek Stadt Chemnitz (umweltbibliothek@stadt-chemnitz.de)
- IAE – Integrationsgemeinschaft ausländischer Erwerbstätiger e.V (info@iae-ev.de)

- **Wurzen**

- Netzwerk für demokratische Kultur e.V (heidi.bischof@ndk-wurzen.de)

Die Honorarsätze für die Tätigkeit als Bildungsreferent*in hängen stark vom Verein ab - Diese erfragt man am besten bei den einzelnen Vereinen!



Bildungsangebote entwickeln und durchführen

Wenn Euch ein Thema sehr am Herzen liegt und ihr eine besondere Expertise habt, könnt ihr mit einem eigenen Bildungsangebot dieses an Schüler*innen vermitteln und eure globale Perspektive an Schulen und Bildungseinrichtungen bringen. Wichtig: Angebot mit Bezug zu den sächsischen Lehrplänen entwickeln!

In der BNE spielt der "Beutelsbacher Konsens" eine große Rolle: Dieser besagt, dass Schüler*innen sich eigene Meinungen bilden sollen, ohne maßgeblich von Lehrer*innen/Referent*innen beeinflusst zu werden - Dafür sollten möglichst viele Aspekte und verschiedene Meinungen zu kontroversen Themen behandelt werden.

Zentrale Aspekte der BNE sind

- Die Vermittlung vieler Perspektiven
 - Das Erkennen globaler Zusammenhänge
 - Die Wertschätzung von Diversität
 - Das Analysieren der eigenen Meinung, Position und Teilnahme in globalen Zusammenhängen
 - Das Trainieren von vernetzen und kritisches Denken
 - Das Betonen Handlungsfähigkeit von sowohl einzelnen Personen als auch organisiert als Gruppe
- 

Möglicher Aufbau eines Bildungsangebots

Ein Workshop kann ganz unterschiedlich aussehen - Je nach seiner Dauer, der Zielgruppe, dem Thema und den Räumlichkeiten!

Eine gewisse Grundstruktur haben jedoch viele BNE Bildungsangebote gemeinsam, bestehend aus inhaltlicher Vermittlung, Anwendung dieses Wissens und der Entwicklung von Handlungsoptionen der Teilnehmenden.

Bei der Entwicklung eines Bildungsangebots könnt ihr Euch an dieser orientieren, dennoch ist es wichtig dass der finale Workshop immer an die Altersgruppe, die Schulform/ den Kontext der Bildungsarbeit und die Gruppengröße angepasst ist, am besten in enger Absprache mit Lehrer*innen, Betreuer*innen oder den Projektverantwortlichen.

Thematische Einleitung/Abfrage des Wissensstands

- Quiz
- Gesprächsrunden

Wissensvermittlung

- Spielerische Methoden: Quiz, Memorys, Tabus
- Stationen-Lernen
- Historische Entwicklung: Zeitstrahl

Anwendung des erlernten Wissens/ Kompetenzen trainieren

- Rollenspiele
- Gruppendynamiken
- Praktische Übungen zum Thema des Workshops (z.B. Recycling, Herstellen von Schokolade, Basteln von Bienenwachstüchern..)

Handlungsoptionen

- Gemeinsames Sammeln lokaler und/oder alltäglicher Handlungsmöglichkeiten (z.B. im World Café Format)
- Vorstellung von lokalen Initiativen (Einladung von externen Gästen)
- (Kreative) Protestformen (z.B. Postkarten gestalten)

Viele Beispiele von BNE Bildungsangeboten findet ihr im sächsischen BNE Portal (<https://bne-sachsen.de/materialien/>)

Checkliste für Bildungsveranstaltungen

Eine Bildungsveranstaltung umsetzen ist gar nicht so leicht und benötigt viel Planung, daher haben wir Euch eine grobe Checkliste zusammengestellt!

Vorbereitung der Bildungsveranstaltung

- Enge Absprache mit dem Verein, mit Co-Teamer*innen und den Lehrkräften/Betreuer*innen
- Honorarvertrag
- Erstellung eines Konzepts und Zeitplan für die Bildungsveranstaltung (Tipp: Eine etwas flexiblere Planung mit zeitlichen Puffern und einer zusätzlichen Methode, falls die Teilnehmenden sehr schnell sind oder eine andere Methode nicht umsetzbar sind, spart viel Stress!)
- Organisation aller nötigen Materialien und der Technik für den Workshop (Laptops und Projektoren sind häufig in den Schulen und Bildungseinrichtungen vorhanden, die Nutzung muss aber abgesprochen werden!)

Während der Bildungsveranstaltung

- Offene Kommunikation mit den Co-Teamer*innen (z.B. wenn Hilfe benötigt wird, spontan umgeplant werden muss)
- Den Teilnehmenden eine Übersicht über den Zeitplan geben und ausreichend Pausen einplanen
- Fotos und Videos dürfen nur mit einer schriftlichen Fotoerlaubnis gemacht werden (Kinderschutz-Richtlinien des jeweiligen Vereins beachten), ansonsten dürfen keine Personen erkennbar sein
- An wichtige organisatorische Aspekte denken (abhängig vom Verein/Fördermittelgeber, in der Regel Teilnehmenden-Liste, Rechnung(en) an die Schule/Bildungsinstitution, schriftliches Feedback der Lehrkräften/Betreuer*innen und Teilnehmenden)

Nach der Bildungsveranstaltung

- Feedback-Gespräch mit den Co-Teamer*innen und Lehrkräften/Betreuer*innen, das Feedback der Teilnehmenden analysieren
- In der Regel wird ein Bericht über die Veranstaltung benötigt (Anforderungen/Vorlagen abhängig vom Verein/Fördermittelgeber)
- Als freiberufliche Referent*in ohne Verein stellt man eine Rechnung über das vereinbarte Honorar aus, als Referent*in für einen Verein eine Honorarvereinbarung, gegebenenfalls können Fahrt- und/oder Sachkosten abgerechnet werden (dafür unbedingt Originalbelege aufbewahren!)

Finanzierungsmöglichkeiten für Bildungsangebote und -projekte in Sachsen

Wenn man ein eigenes Bildungsangebot oder -projekt umsetzen möchte, werden in der Regel finanzielle Ressourcen benötigt.

Abhängig von der Art und dem Inhalt des BNE-Projekts bieten sich verschiedene finanzielle Förderungen an, welche man entweder individuell oder über einen Verein beantragen kann. Die Zusammenarbeit mit einem passenden Verein ist auch hilfreich, wenn es um die praktische Umsetzung des Projekts, beispielsweise der Abrechnung und Berichterstattung, geht.

Falls Euch eine bestimmte Förderung interessiert, kontaktiert einen Verein frühzeitig mit eurem Vorhaben, so kann man eine Zusammenarbeit gemeinsam planen! Die genauen Konditionen der Förderung und kommende Bewerbungsfristen finden sich auf den Websites:

Individuelle Projektförderungen

Ideenfonds Jugendstil*



Junges Engagement
(Bildung trifft Entwicklung)



Sächsische Entwicklungspolitische
Bildungstage (SEBIT)



Projektförderungen über gemeinnützige Vereine

Stiftung
Nord-Süd-Brücken



Förderprogramm
Entwicklungspolitische Bildung



Amadeu Antonio Stiftung



Selbstständigkeit

Der Einstieg als Bildungsreferent*in läuft meistens auf freiberuflicher Basis. Dies bedeutet für die meisten Interessierten und Absolvent*innen von Qualifizierungen viele bürokratische Hürden. Es sind viele offene Fragen, welche eine Antwort zur Ausübung der Referent*innentätigkeit benötigen:

- **Kann ich mit meinem Aufenthaltstitel eine selbständige Tätigkeit ausüben?**
- **An welche Behörde muss ich mich wenden?**
- **Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen und welchem Prozedere muss ich folgen, um mich selbständig machen zu können?**
- **Wo kann ich mich darüber informieren?**

Ist die Genehmigung der Ausübung einer (selbständigen) Erwerbstätigkeit im Aufenthaltstitel, besonders für Menschen aus Nicht-EU-Ländern, geklärt, muss die Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit (z.B. als Bildungsreferent*in) beim zuständigen Finanzamt angemeldet werden.

Die Anmeldung kann formlos sein und soll spätestens vier Wochen nach Aufnahme der Tätigkeit eingereicht werden: "Sobald das Finanzamt von Euch erfahren hat, dass ihr eine freiberufliche Tätigkeit aufnimmt, wird das Finanzamt euch bitten, einen Fragebogen zur steuerlichen Erfassung einzureichen. Die darin anzugebenden Daten, wie z. B. voraussichtlicher Umsatz und Gewinn, sind für eine zutreffende Besteuerung Ihrer Tätigkeit erforderlich. Dann teilt euch das Finanzamt eure Steuernummer zu. Es wird empfohlen, sich im Online-Finanzamt „Mein ELSTER“ zu registrieren und den Fragebogen zur steuerlichen Erfassung elektronisch an das Finanzamt zu übermitteln" (Steuerlicher Wegweiser für Existenzgründer, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, S.13, 9. Auflage 2019).

Es gibt viele Beratungsangebote, welche euch bei der Entscheidung bzw. auf dem Weg zur Selbstständigkeit weiter helfen können. Informationen und Ratschläge könnt ihr bei folgenden Beratungsstellen erhalten:

Servicecenter der Industrie- und Handelskammer



Beratung zum Einstieg in das Thema Selbstständigkeit, besonders für Gründer*innen, die sich im Bereich der gewerblichen Wirtschaft selbstständig machen möchten

Gründerportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie



Das Existenzgründerzentrum

in Leipzig: Beratung für Existenzgründer*innen mit Migrationshintergrund, ein Beratungsangebot in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig



Service des „Einheitlichen Ansprechpartners“

Ein Serviceangebot der Landesdirektion Sachsen zur Unterstützung bei der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und der Anerkennung von Berufsqualifikationen aus dem Ausland



Arbeitsrechtliche Beratung von Geflüchteten und Nicht-EU Migrant*innen



Als Hilfestellung werden auch zahlreiche Informationen über den Einstieg in die Selbstständigkeit und bestehende Förderprogramme zur Verfügung gestellt:

- Internetplattform zur Unterstützung bei der Existenzgründung in Deutschland
- Publikationen der IQ Fachstelle Migrantenökonomie



Schlussworte



BNE Bildungsarbeit ist essentiell, um alle Menschen an nachhaltiger Entwicklung global und in Sachsen teilhaben zu lassen. Bildungsreferent*innen übernehmen diese wichtige Aufgabe und leisten damit einen großen Beitrag zu einer nachhaltigeren, gerechteren und sozialeren Welt!

Wir möchten Euch daher für euer Interesse und Engagement danken, und Euch dazu ermutigen, BNE Bildungsarbeit in Sachsen zu machen! Gerade für Referent*innen aus dem Globalen Süden ist das nicht immer leicht, viele Hürden müssen erstmal gemeistert werden, doch insbesondere ihre Arbeit ist wichtig für eine gerechtere BNE Bildungsarbeit in Sachsen!

Wir vom Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V. freuen uns daher ganz besonders, wenn wir Interessierte aus dem Globalen Süden für die BNE in Sachsen begeistern können und sie beim Einstieg in die Bildungsarbeit unterstützen können - Kontaktiert uns wenn ihr Fragen habt oder Hilfe benötigt, und für jeden gelungenen Einstieg in die Bildungsarbeit könnt ihr Euch eine Tafel Schokolade in dem ENS e.V. Büro in Dresden abholen!



Quellen

BNE Sachsen: Eckwertepapier Sachsen (<https://bne-sachsen.de/2019/02/14/eckwertepapier-zu-bne/> [abgerufen am 20.12.21])

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung_node.html [abgerufen am 20.12.21])

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: GründerZeiten 10 - Existenzgründungen durch Migrantinnen und Migranten, 06/2020
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Gruenderzeiten/infoletter-gruenderzeiten-nr-10-gruendungen-durch-migranten.pdf?__blob=publicationFile&v=43

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Publikationsreihe: GründerZeiten – Informationen zur Existenzgründung und -sicherung: GründerZeiten 17 - Existenzgründungen durch freie Berufe, 06/2021
(https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Gruenderzeiten/infoletter-gruenderzeiten-nr-17-existenzgruendung-durch-freie-berufe.pdf?__blob=publicationFile&v=62 [abgerufen am 20.12.21])

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Nachhaltige Entwicklung (<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700> [abgerufen am 20.12.21])

Bundeszentrale für politische Bildung: Beutelsbacher Konsens
(<https://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens> [abgerufen am 20.12.21])

Netzwerk IQ, Fachstelle Migrantenökonomie: Publikation über aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten und Selbständigkeit in Deutschland für Studierende, Akademiker*innen und Forscher*innen aus Nicht-EU-Ländern (<https://www.netzwerk-iq.de/foerderprogramm-iq/fachstellen/fachstelle-migrantenoeconomie/broschueren> [abgerufen am 20.12.21])

Netzwerk IQ: Wegweiser zum Aufenthaltsrecht für Selbstständige aus Nicht-EU-Ländern, 2014 (https://www.netzwerkiq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_Migrantenoeconomie/Brosch%C3%BCren/Wegweiser_zum_Aufenthaltsrecht_fuer_Selbstaendige_aus_Nicht-EU-Laendern_2014_web.pdf [abgerufen am 20.12.21])

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen: Broschüre "Steuerlicher Wegweiser für Existenzgründer", 9. Auflage 2019: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11421>

